

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 Kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 28.

Samstag den 8. April

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Exkapitulanten, welche heuer dienstfrei geworden, haben am
Dienstag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr
ihre Abschiede abzuholen und dabei Urlaubspass mit den Verhaltens-Vorschriften mitzubringen, was denselben
zu eröffnen ist. Den 7. April 1865.

K. Oberamt
Haberlen.

Korb.

Scheuer-Verkauf auf den Abbruch.

Am Montag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Korb die dortige
Pfarrscheuer (Flächengehalt 5,7 Rth.) auf den Abbruch verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Die Scheuer kann jeden Tag eingesehen werden.
Waiblingen den 4. April 1865.

K. Kameralamt Kümelin.

Das Waldschützenhaus im Immerich nebst

- $\frac{4}{8}$ M. 41,0 Rth. Acker
- $1\frac{7}{8}$ " 25,0 " Acker u. Garten am
Buscher Weg.
- $1\frac{6}{8}$ " 18,0 " Baumwiese.

wird am nächsten Mittwoch d. 12. April d. J. Vor-
mittags 8 Uhr auf dem Rathhause im Wege des
öffentlichen Aufstreichs verpachtet.

Waiblingen d. 7. April 1865.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Das Umdecken des Daches des Holzmagazins sowie die
Herstellung der Mauer des Gartens am Schulgäßle wird am
nächsten Montag den 10. April, Vormittags 11 Uhr auf dem
Rathhause in Abstreich gebracht.

Den 7. April 1865.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ulmer Bleiche

Für diese Bleich-Anstalt nehme ich auch heuer
wieder Bleichgegenstände aller Art zur Besorgung an.
Kaufmann Reinhardt.

Coburger Lotterie-Loose

das Loose 53 Kr. sind bei den Unterzeichneten noch zu
haben.

Wilh. Gasteyer,
der Expedition d. Amtsbl.

Waiblingen.

Ein junger starker Mensch findet eine Lehrstelle bei
Schloßer-Mstr. Currlin.

Enderbach. Geldanerbieten.

400 fl. sind in einem oder einigen Posten aus-
zuleihen. Das Nähere sagt

Schultheiß Fricker

Waiblingen.

Von morgen an ist während der nächsten Woche eine grö-
ßere Anzahl von Zeichnungen meiner Schüler in meiner
Schule ausgestellt. Wer sich dafür interessiert, ist freundlich
zum Besuche derselben eingeladen.

Neall. Märster.

Waiblingen. Einem werthen hiesigen und
auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste An-
zeige, daß ich mein Geschäft als

Schuhmacher

eröffnet habe, und gebe die Versicherung, daß ich alle
in mein Fach eingreifende Artikel prompt und billig
ausführen werde.

Conrad Braun, Schuhmacher
wohhaft im Sadergäßle.

Unterzeichneter empfiehlt jeden Tag frischgebackene

Augenwecken

und an Sonn- und Feiertagen

Augenbretzel.

Carl Häusermann.

Jeden Sonntag und Feiertag sind

Augenbretzel

zu haben bei Bäcker Bausch W.

Waiblingen

Morgen den ganzen Tag neugebackene

Augenbretzel

bei Sternwirth Föhl.

Waiblingen.

Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir mein

großes Herrenkleider-Magazin

das nun wieder eine reichhaltige Auswahl Frühjahrs- und Sommer-Anzüge bietet zu empfehlen, als: **Röcke** von fl. 4. 30 kr. bis fl. 20., **Zoppen** von fl. 5. 30 kr. u. höher, **Maglain** von fl. 5. und höher, **Sommerüberzieher** von fl. 6. u. höher, **Westen** von fl. 1. 24. bis fl. 5. —, **Westenstücke** von 36 kr. und höher, **Hosen** von fl. 1. 20. bis fl. 12., **Hemden** von fl. 1. 24 kr. und höher, **Arbeiter-Blusen** und **Hemden** in allen Farben von fl. 1. 18 kr. an, **Fuhrmanns-Hemden**, **Handschuhe**, **Hauschuhe** u. s. w.

Sehr billige Einkäufe setzen mich in die Lage mein Baumwoll- und Wolle-Artikel für die jezige Verbrauchszeit

zu den bestehenden Fabrikpreisen

zu verkaufen, was namentlich bei meiner großen Auswahl

guter Manchester,
baumwollener & rein halbwollener Hosenzeuge

unter denen sich der größte Theil Neues befindet für den Käufer von bedeutendem Nutzen ist. Im Uebrigen halte ich mich für meine sonstigen Artikel bestens empfohlen.

Wilh. Gastenger.

Waaren-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt empfehle ich eine große Auswahl **Rebseccren**, sowie auch schöne **Taschmesser** zu **Konfirmations-Geschenken** wo ich für jedes Stück garantiere.

Auch findet ein junger Mensch von ordentlichen Eltern eine Lehrstelle.

L. Schwalb.

Haus-Verkauf.

Als Pfleger der Bidlingmaier'schen Kinder verkaufe ich den besizenden Hausrheil samt Scheuer. Kaufsliebhaber wollen sich am Ostermontag Nachmittags 2 Uhr in meinem Haus einfinden und einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlieb Herb.

Arztliches Zeugniß.

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen andern gegen Heiserkeit und Husten ic. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzenjüsten bestehen, daher vom Körper leicht assiciniert werden und die Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unangenehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern und zarten Personen ohne Widerwillen genossen, wie ich mich selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Dr. Bürkner, prakt. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer u. dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 kr. pr. Paket in Waiblingen bei **Fr. Kahser**; in Cannstatt bei **J. G. Waldmann**.

Waiblingen.**Zu verpachten.**

Meinen Acker hinter der Kirche habe ich an einen soliden Mann zu verpachten.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen d. 3. April.

Ich nehme einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.

Joh. Unterberger, Schneider-Mst.

Waiblingen.

Einen braunen tuchenen Oberrock, auch für einen Confirmanden brauchbar hat zu verkaufen

Gottlieb Herb Schneidermstr.

Waiblingen. Mehrere noch ganz gute **Tuchröcke** für Confirmanden sich eignend, hat austräglich zu verkaufen

Kopf, Schneidermstr.

Waiblingen.

Saisenfieder Schnaithmann's Erben von Fellbach haben ungefähr 2 Morgen Wiesen in Buschwiesen verkauft. Solche kommt Montag den 10. April

Vormittags 8 Uhr

in Fellbach in Aufstreich.

Waiblingen.

Unterzeichnete verkauft 1 1/2 Brtl. Acker im Remserweg, neben Stadtrath Schneider und Fritz Pfander Wittwe, nächsten Montag den 10. April, Abends, im Waldhorn hier.

Conrad Metting's Wittwe von Hegnach.

Waiblingen.

Christian Uger verkauft 1 Brtl. 29 Rth. gerittenen Weinberg samt Vorlehen in der Säuhalde. Kaufsliebhaber sind eingeladen mit ihm einen Kauf abzuschließen.

Waiblingen.

Johannes Gaupp verpachtet 1/2 Mig. 34 Rth. in den Gänzsäckern, neben Friedrich Dieterle. Der Acker kommt am nächsten Montag den 10. April Abends 6 Uhr bei Metzger **Hölder** in Aufstreich.

Waiblingen.

Friedrich Böster ist beauftragt 1 Brtl. 10 Rth. Acker im obern kleinen Feld zu verkaufen. Viehhaber wollen sich nächsten Montag, Abends 7 Uhr, bei Bäcker Bausch Wittwe einfinden.

Waiblingen.
Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe ich meine **sämtlichen Waaren** zu herabgesetzten Preisen.

Ich mache namentlich auf mein **Tuchlager**, eine große Auswahl **Hosenzeuge**, **Bett wie Kleiderzeuge**, so wie meine fertigen **Mannskleider** aufmerksam. Muster werden keine abgegeben.

U. Häfner.

Waiblingen.

Dieser Tage ist das
für Brustleidende

so wohlthuende, und wohlschmeckendes Genuß- und Stärkungsmittel,

Hoff'sche Malzextrakt Gesundheitsbier

bei mir eingetroffen. Preis: bei 12 Flaschen zu fl. 6. Eine Gratis, 1 Flasche einzeln 30 kr. Ich empfehle dasselbe zu geneigter Abnahme bestens.

Wilh. Gastegger.

Waiblingen. Empfehlung.

Auf bevorstehende Confirmation erlaube ich mir meine große Auswahl von Gesangbüchern, sog. Rathenbriefen, vergoldeten Persbilder u. meinen werthen Freunden zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Frisch gewässerte **Stockfische**

sind fortwährend in schönster Qualität zu haben bei
Chr. Herzog.

Winnenden.

Siebmacher Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle; es könnte je nach Umständen auch das Nothhaar-Gewebe dabei mit verbunden werden.
bei D. Kurz Siebmacher.

Waiblingen.

$\frac{3}{8}$ M. 39.0 R. Acker rechts am Fellbacher Weg, (äußern Weidach Bruch) ist verkauft um 280 fl.

und kommt nächsten Montag, 10. April, Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

G. F. Bauder.

Waiblingen.

1 Brtl. Weinberg in dem obern Noßberg hat Unterzeichnete zu verkaufen oder zu vertauschen. Auch hat sie 60 Stück Gersten- und Dinkel-Stroh und etwas Heu und Angerjen zu verkaufen.
Wittfrau Weichert.

Waiblingen.

Wirthschafts-Empfehlung.

Unterzeichneter fängt am nächsten Sonntag seine **Wirthschaft**

in der frühern Häberle'schen Wohnung wieder an und wird sich alle Mühe geben seine werthen Gäste gut zu bedienen. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

Lammwirth **Carrollin.**

Guter Schafzung, die Zeune voll 12 kr. ist zu haben bei **Bährle, Schäfer.**

Schleswig-Holstein-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 1. Juni 1865. unter Aufsicht des Magistrats und im Beisein des zur Controle der Lotterie bestellten Comites in Coburg. Die Veröffentlichung der Geminlliste erfolgt

spätestens am 15. Juni 1865.

Der Friede mit Dänemark ist zwar zu Stande gebracht und Schleswig-Holstein ist frei, allein damit noch nicht die Hülfbedürftigkeit eines großen Theiles der Bewohner beseitigt. Namentlich jetzt, wo es in Schleswig-Holstein mit finanziellen Mitteln so Vieles auszugleichen, so Viel gut zu machen giebt, wird der Einzelne mit Freuden noch ein **kleines Opfer** bringen zum Abschluß der großen Sache. Die neuesten Berichte der geschäftsleidenden Commission des Ausschusses d. B. Deutsch. Landesv. zu Frankfurt a/M ergeben hinsichtlich der Insel Alsen allein

- 1) daß die Kriegsbeschädigten für die Vergütung ihrer Einbußen an Mobilienwerthen ausschließlich auf die freiwilligen Beiträge angewiesen sind.
- 2) daß die Verluste sich heiläufig auf 420,000 fl. (600,000 M. D.) berechnen, und
- 3) daß die Summe der bisher eingelaufenen Hilfselder nicht mehr als 193,583 fl. (276 548 M. C.) beträgt.

Beweis genug, daß noch Hilfe noththut. Vereine und Einzelne haben dem deutschen Volke so viele Mittel und Wege dazu geboten. Die oben genannte Lotterie, bei welcher der Wohlthätigkeit und Bruderliebe sogar noch ein schöner materieller Gewinn möglich ist, gehört jedenfalls zu den passendsten und besten dieser Mittel und Wege zumal hierdurch auf einmal eine größere Summe zur Unterstützung flüssig werden soll, wie es auf keinem anderen Wege zu ermöglichen ist.

Das Unternehmen unter die Garantie einer deutschen Regierung gestellt, geht seinem Abschlusse entgegen und wird die Loosziehung unwiderruflich am 1. Juni 1865 viele Glückliche machen, um deren noch Mehrere in Schleswig-Holstein machen zu können.

Außer 3 Haupttreffern im Werthe von 3000, 1000 und 500 Thlr. resp. 5250 fl., 1750 fl., und 875 fl. S. W. oder auf Wunsch den baaren Geldbetrag im vollen Nennwerthe, bietet hier das Schicksal noch andere zahlreiche, zum Theil kostbare Gewinne, als goldene Uhren, Brillantringe, goldene Dosen, vorzügliche Delbrücksilber etc. als Preis und Belohnung patriotischen Mitgefühls und fehle in keinem deutschen Hause, in keiner deutschen Familie die Aussicht auf solche Belohnung, doch nicht um dieser, sondern um der Nothleidenden Schleswig-Holsteins willen.

NB Auch die Nebengewinne sind **sämmtlich** solider Natur und durchaus nicht mit unliebhaften Gewinnen der Schillerlotterie in Parallele zu stellen, wovon sich Jeder überzeugt hat, der die auf der Brühl'schen Terrasse zu Dresden im K. Academie-saale veranstaltete Ausstellung solcher Nebengewinne besuchte. Auch sämtliche Dresdener Blätter haben sich auf das Günstigste darüber ausgesprochen.

Loose à 52 1/2 Kreuzer sind fortwährend zu haben bei der Redaction dieses Blattes und Wilh. Gastegger in Waiblingen.

Stuttgart. Bei keiner — dem allgemeinen Interesse dienenden Einrichtung ist der Anspruch auf Schutz derselben durch das Publikum wohl mehr begründet, als bezüglich der — zur Erleichterung des Korrespondenzverkehrs aufgestellten Postbriefkasten. Wir haben in dieser Beziehung eine bedauerliche Erscheinung zu berichten, welche wir nicht auf die mangelhafte Bildung des württembergischen Volkes, sondern auf vereinzelte Rohheit und jugendlichen Muthwillen zurückführen möchten. Es wird nämlich in Stuttgart und Heilbronn mit der dem Publikum so große Bequemlichkeiten darbietenden Einrichtung der Postbriefkasten in mancherlei mitunter sehr boshafter Weise Mißbrauch und Unfug getrieben. Nicht allein werden öffentlich ergangener wiederholter Ermahnungen ungeachtet größere in die Briefladen nicht gehörige Gegenstände, wie Aktensendungen, Preislisten, Kataloge und dergleichen in dieselben eingelegt und eingezwängt und dadurch deren Ueberfüllung oder Verstopfung bewirkt, sondern es kommen auch öfter Versuche vor, unvorsichtig eingelegte Briefe herauszunehmen, ja man geht so weit, ekelhafte Gegenstände, Flüssigkeiten, angezündetes Feuerwerk und dergleichen in die Briefkasten zu werfen und dieselben auch äußerlich zu beschädigen.

Solchem Unfuge vermag die Postverwaltung auch mit Hilfe der Polizei nicht vorzubeugen; sie empfiehlt daher zunächst dem Ehr- und Pflichtgefühl des Publikums den Schutz einer in seinem Interesse getroffenen Einrichtung, sie kann sich der Hoffnung nicht verschließen, daß eine solche Verurteilung genügen wird, um für die Zukunft Dubeustücke, wie die erwähnten, zu verhindern.

Die Postdirektion darf sich wohl der Erwartung hingeben, daß die Presse, daß Lehrer, daß Eltern, daß alle ehrenhaften Bürger innerhalb ihres Kreises in ihrem Sinne wirken und ihr eine Maßregel ersparen werden, welche sie nur ungerne ergreifen würde, nämlich die Briefladen an denjenigen Stellen einzuziehen, wo sie auch künftig noch beschädigt werden würden.

Landesproduktenbörse. Ungeachtet der seit drei Tagen eingetretenen günstigen Witterung behauptete die gestrige äußerst belebte Landesproduktion ihre feste Haltung, weshalb hauptsächlich nur der laufende Bedarf gedeckt wurde; doch wurden noch einige Käufe auf Speculation abgeschlossen. Ungarischer Weizen stand auf 5 fl. 24 kr., Landshuter auf 5 fl. 36 kr.

* Explosion. Gestern Mittag, etwa um 1 Uhr, fand in der Anilin-Fabrik des Hrn. A. Knosp in der äußeren Nothenbühlstraße die Explosion eines Farbkessels statt, welche jedoch nur das Dach und eine Wand beschädigte, ohne sonst Unheil anzurichten, da von dem Fabrikpersonal Niemand in der Nähe war. Der Hauptschaden scheint in dem Verluste des werthvollen Farbstoffes zu liegen, welcher in dem hermetisch verschlossenen kleinen Kessel bis auf einen gewissen Grad hätte erhitzt werden sollen.

Tübingen, 3. April. In der Nacht vom letzten Samstag auf den Sonntag waren in einem in der Nachbarschaft liegenden Wirthshaus mehrere Bursche, und trank einer von ihnen so übermäßig viel Branntwein, daß derselbe, als die jungen Leute sich auf den Heimweg begeben sollten, jählings zusammenbrach und zu Boden stürzte. Seine Mitknechte trugen ihn auf den nahen Diensthof und auf seine Lagerstätte; er kam aber nimmer zum Bewußtseyn und war bald darauf eine Leiche. (St. A.)

Als ein Curiosum seltener Art möchte erscheinen, daß vor ungefähr 14 Tagen in dem Weiler Tiefenbach bei Münsried ein circa 60 Pfund schweres Kalb folgendermaßen gestaltet zur Welt kam. Es hatte zwei Köpfe, einen Kalbskopf vorn, einen Rehkopf hinten; sieben Füße, worunter 6 Kalbsfüße und 1 Rehfuß; einer schaute gegen oben und war auf dem Rücken; zugleich war es auch doppelbeschwänzt, auf Kalbs- und auf Rehweise. In Folge seiner außerordentlichen Mißgestalt mußte es in zwei Theile zerschnitten werden, soll jedoch bis zur Zertheilung vollständig am Leben gewesen sein. (H. U.-Bl.)

Wie der Nat.-Ztg. aus Kopenhagen geschrieben wird, kehrte ein dänischer Kriegsgefangener, der in Oesterreich wegen Irrens längere Zeit ärztlich hatte behandelt werden müssen, erst jüngst in seine Heimath Jütland zurück, wo er einen Hof besitzt. Bei der Ankunft fand er aber seine zurückgelassene Frau als die Gattin eines Anderen. Das dänische Kriegs-Ministerium hatte ihn nicht als „vermißt,“ sondern in der Todtenliste aufgeführt.

In Rom sind die zwei Partheien, die den Papst umgaben, heftiger als je im Kampfe: jene wollen, daß das Nöthige auch möglich gemacht und dem Zeitgeiste Rechnung getragen werde, diese werfen Luftballons, um die Strömung der öffentlichen Meinung über die Flucht des Papstes zu erproben.

Soll der Papst fliehen, wenn die Franzosen gehen? Soll er nach Malta zu den protestantischen Engländern fliehen oder nach Ragusa, oder soll er sich nach den Balcaeren zurückziehen oder nach Sevilla in den Palast des Herzogs von Montpensier? Die liberalen spanischen Blätter sind von solchen Möglichkeiten wenig erbaut; sie fürchten dadurch einen gesteigerten Clericalismus bei Hofe, von den Verlegenheiten ganz zu schweigen, in welche die auswärtige Politik der Königin Isabella gerathen würde, wenn sie mit Frankreich sich auf noch gespannteren Fuß setzte, als es schon der Fall ist.

Im Palast Farnese ist dieser Tage berathen worden, ob der Hof in Rom bleiben oder nach der Schweiz überfiedeln solle. Die Ultras setzten jedoch das Verbleiben in Rom durch.

(R. Z.)

Genua, 26. März. Aus Neapel wird gemeldet, daß die vulkanischen Erscheinungen des Vesuvius den Charakter einer Eruption anzunehmen beginnen. Der Krater des Gipfels erfüllt sich bereits mit Lava und man erwartet, daß die glühenden Massen demnächst aus den Seiten des Kegels ausfließen werden.

(N. Z.)

Lucca, 26. März. Rothschild wird bald unumschränkter Herr sein im Land Italien und Viktor Emmanuel wird zuletzt seine Civilliste aus der Kasse des hiesigen Agenten Rothschilds Hrn. Horace Landau, sich auszahlen lassen müssen. Außer den auf viele Hunderte von Millionen lautenden Schuldbriefen wird Hr. James in baldester Frist auch die Eisenbahnen, Bergwerke, Domänen und Kirchengüter in Händen haben, und Hr. Sella nichts mehr zu verfechten übrig bleiben, als die reine Gottesluft in der wir athmen — ein Anerbieten, welches dem genannten Hrn. James etwas windig vorkommen dürfte. Doch nein; seit gestern circulirt das Gerücht, das Hr. Sella das Tabaksmenopol an ein „bekanntes Pariser Bankierhaus,“ worunter unter den obwaltenden Umständen doch Niemand anders vermuthet werden kann als wiederum der Patron des Hrn. Horace Landau verpachten will. (N. Z.)

Ueber den Brand des Arsenalen in Ostende liegen uns jetzt ausführliche Berichte vor, aus denen jedoch nichts wesentliches Neues erhellt. Das Feuer brach gegen zwei Uhr Nachmittags im Bureau des Artilleriecapitäns Mutton aus. Mutton, dessen Wohnung nicht im Arsenal selbst war, sah Rauch aus dem Fenster seines Bureau dringen und eilte hinzu, war aber sofort in Rauch und Flammen gehüllt und nur mit Mühe und schwer verwundet gerettet. Hilfe kam rasch von allen Seiten, doch blieb das Feuer Herr der Situation, bis nur noch die dicken Mauern und die gewölbten Decken aufrecht standen. (H. U.-Bl.)

Waiblingen.

Lager in:

**Coaks & Steinkohlen
ächt peru Guano
sowie in Flachs
bei G. Kauffmann jr.**